

Abschieds-Concert

von

J. JOACHIM

unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Dr. Franz Krückl,

des k. k. Hof-Operntheater-Orchesters

und Leitung des k. k. Hof-Operntheater-Kapellmeisters Herrn

OTTO DESSOFF

Sonntag den 22. Dezember 1867,

Mittags halb 1 Uhr,

im k. k. grossen Redouten-Saale.



PROGRAMM DÉMIA

LISZT MÜZEUM

1. **Ouverture** zur Oper „Der Wasserträger“ von **Cherubini**.
2. **Violin-Concert** (G-dur, Manuscript) von **Joachim**.
 - a) Allegro moderato.
 - b) Andante (quasi Marcia).
 - c) Allegro energico e capriccioso.
3. **Ossian's letzter Gesang**, für Bariton und Orchester-Begleitung . von **Th. Gouvy**, vorgetragen von Herrn Dr. **Krückl**.
4. **Recitativ** und **Adagio** für Violine
(aus dem 6. Concert) von **Spohr**.
5. **Violin-Concert** von **Beethoven**.

Ossian's letzter Gesang.

Geleite, Sohn Alpin's, den Greis in seinen Wald;
Des Sees dunkle Fluth, vom Sturmwind überflogen,
Wirst brandend an den Strand die schaumbedeckten Wogen.
Des Sängers letztes Lied verklingt hier und verhallt.

Am wilden Bach bebet dort die alte Eiche,
Des eis'gen Windes Hauch hat das Laub ihr abgestreift.
Meine Harfe zittert hoch an ihrem nackten Zweige,
Ich hör' ihr Klaglied, das durch die Dede schwieft.

Ist es Sturm, o Harfe, ist's eines Geistes Schatten,
Der vorbereilt und in Deine Saiten greift? —
Welcher Muth, welche Gluth in mir entbrennet!
Komm näher, Sohn Alpins..

O, mein Gesang geleite durch die Wolken
Meinen Geist, der nun entschwebet! —
Im Tode wird mein Woos, mein Schmerzensloos erfüllt! —
O du Nordwind, heule laut und schlage Deine Flügel,
Und trag zu Fingal hin die schmerzgeweihte Klage! — —
Ich seh, Fingal, Dich auf Deinem Wollenthron!
~~Du herrschest und beschlägst die neugekauften Hugewittern.~~
Und streu'st sie aus mit mächtiger Hand;
Der Donner — auf Dein Wort — macht uns're Häupter zittern!
Er bricht los!
Und das heit're Tageslicht nimmst du von See und Land. —

Wenn friedlich blicket Deine Braue,
Spielt und kos't mit dem Bach
Des Morgens holder West.
Und auf Zweigen und Geäst
Erhebt in Tropfen Gold's der feuchte Morgenthau.
Des Lenzes Sonne krönet sich mit Feuerglanz,
Es stehen von süßem Duft die Fluren sanft beladen,
Es springet und hüpfet im heit'ren Tanz
Das Rehlein auf Frühlingspfaden. — —

Den ich so heiß geliebt, den ich so heiß beweint,
O mein Vater, mein Fürst, Dich werd' ich wiederseh'n.
Es locket mich zu Dir die langersehnte Ruh'.
Ha! Du Sturm des Abendwinds, o hör' mein Flehen;
Halt ein der Stimme Schall, die wild aus Schluchten bricht!
O Sturm des Abendwinds, hör' mein Fleh'n,
Ossian entschlafst, o störe, weck' ihn nicht! —
Ich höre ihn — er ist's — er rufet mir —
O Fingal, Vater und mein Fürst,
Ich komm', ich bin bei Dir!

ANT 1039
2000.36
41. *
Litteratur-Museum